

Wichtigste Ergebnisse

Der Progressivitätsindex dient dazu, den Zusammenhang zwischen den Rentenbezügen im Ruhestand und dem Verdienst während der Erwerbstätigkeit in einer einzigen Zahl zusammenzufassen. Die Ergebnisse reichen von 100 in reinen Grundrentensystemen (wie Irland und Neuseeland) über 0 in Ungarn bis hin zu einem negativen Wert (-13) in Schweden, der auf ein insgesamt regressiv ausgestaltetes Renteneinkommenssystem in Schweden hinweist. Im Durchschnitt der OECD-Länder liegt der Index bei 39. Dabei sind auffallende regionale Unterschiede festzustellen: In den englischsprachigen Ländern liegt der Indexdurchschnitt bei 82, da die staatlichen Renten dort stark progressiv sind. In den südeuropäischen Ländern hingegen beträgt der Indexdurchschnitt nur 23, was auf einen sehr starken Zusammenhang zwischen Verdienst und Rentenleistungen schließen lässt.

In reinen Grundrentensystemen beziehen alle Rentner unabhängig von ihrer Verdienstbiografie und ihren anderen Einkommensquellen die gleichen Leistungen. Das relative Rentenniveau hängt nicht vom Verdienst ab, und die Ersatzquote geht mit steigendem Verdienst zurück. Reine Versicherungssysteme sollen demgegenüber allen Erwerbstätigen eine identische Ersatzquote sichern, wenn sie in Rente gehen. Altersvorsorgepläne mit Beitragsprimat entsprechen im Allgemeinen diesem reinen Versicherungsmodell, ebenso wie verdienstabhängige Systeme, in denen unabhängig vom Verdienst, von der Dauer der Erwerbstätigkeit und vom Alter der gleiche Steigerungssatz gilt.

An diesen beiden Richtgrößen orientiert sich der „Index der Progressivität“, der für Ländervergleiche der Rentenformel von obligatorischen Systemen verwendet wird. Dieser Index ist so aufgebaut, dass reine Grundrentensysteme einen Wert von 100 und reine Versicherungssysteme einen Wert von 0 erhalten. Im reinen Grundrentenmodell ist der größtmögliche Progressivitätsgrad erreicht; das reine Versicherungsmodell ist nicht progressiv, da die Ersatzquote konstant ist. Ein hoher Wert ist nicht zwangsläufig „besser“ als ein niedriger oder umgekehrt. Länder mit hohen Werten verfolgen nur andere Ziele als Länder mit niedrigen Werten.

In der Tabelle sind der Gini-Koeffizient für die Bruttoerwerbseinkommen und der Index der Progressivität der Rentenformel unter Zugrundelegung einer synthetischen Verdienstverteilung auf Basis des OECD-Durchschnitts angegeben. Neben den beiden Ländern mit einem Indexwert von 100 verfügen auch Israel, Kanada und das Vereinigte Königreich über stark progressive Rentensysteme mit einem Indexwert von fast 80 oder darüber. In allen diesen Ländern spielen Sozial- oder Grundrentensysteme eine wichtige Rolle.

Am anderen Ende des Spektrums stehen Finnland, Italien, die Niederlande, Polen, die Türkei und Ungarn, wo die Rentensysteme fast vollständig proportional sind und folglich nur eine begrenzte Progressivität aufweisen. Dort liegt der Indexwert unter 5. Zu dieser Gruppe gehören auch zwei Länder mit Notional-Accounts-Systemen, die darauf ausgelegt sind, dass ein enger Zusammenhang zwischen Beiträgen und Leistungen besteht. Andere Länder sind zwischen diesen beiden Gruppen angesiedelt. Portugal und Schweden nehmen mit einem negativen Progressivitätsindex eine Sonderstellung ein.

Im Fall Schwedens ist diese Regressivität auch aus der Abbildung zur Bruttoersatzquote im „Länderprofil“ in Kapitel 9 ersichtlich, die zeigt, dass sowohl Gering- als auch Spitzenverdiener höhere Ersatzquoten haben als Durchschnittsverdiener.

In den beiden letzten Spalten wird untersucht, ob sich die Ungleichheit der Rentenansprüche aus der Ungleichheit bei der nationalen Verdienstverteilung oder aus Unterschieden in den Rentenformeln erklärt. Der Index der Progressivität liegt für die 29 Länder, für die vollständige Daten verfügbar sind, im Durchschnitt nach beiden Messgrößen bei etwa 38-39.

Dabei ist zu beachten, dass der Index der Progressivität der Rentenformel nur die obligatorischen Komponenten des Rentensystems misst. In einigen Ländern ist die private betriebliche und individuelle Altersvorsorge stark ausgebaut (vgl. Indikator „Erfassungsgrad der privaten Altersvorsorge“). Würden diese Komponenten berücksichtigt, ergäbe sich ein breiteres Verteilungsspektrum der Einkommen von Rentnern.

Definition und Messung

In den Renteneinkommenssystemen der OECD-Länder wird jeweils unterschiedliches Gewicht auf das Versicherungs- und das Umverteilungsprinzip gelegt. Der Progressivitätsindex ist so aufgebaut, dass reine Grundrentensysteme einen Wert von 100 und reine Versicherungssysteme einen Wert von 0 erhalten. Die Berechnung beruht auf Gini-Koeffizienten, einem Standardmaß der Ungleichheit. Formell entspricht der Index der Progressivität 100 minus den Gini-Koeffizienten der Rentenansprüche geteilt durch den Gini-Koeffizienten des Verdiensts, jeweils gewichtet mit der Verdienstverteilung. Diese Berechnungen wurden sowohl mit nationalen Daten (sofern verfügbar) als auch anhand der durchschnittlichen Verdienstverteilung der OECD-Länder durchgeführt. Der Indikator gründet sich auf die Analyse von Musgrave und Thin (1948).

Weiterführende Literatur

D'Addio, A.C. und H. Immervoll (2010), „Earnings of Men and Women Working in the Private Sector: Enriched Data for Pensions and Tax-Benefit Modelling“, OECD Social, Employment and Migration Working Papers, No. 108, OECD Publishing, <http://dx.doi.org/10.1787/Skm7smt2r7d2-en>.

Musgrave, R.A. und T. Thin (1948), „Income Tax Progression 1924-48“, *Journal of Political Economy*, Vol. 56, S. 498-514.

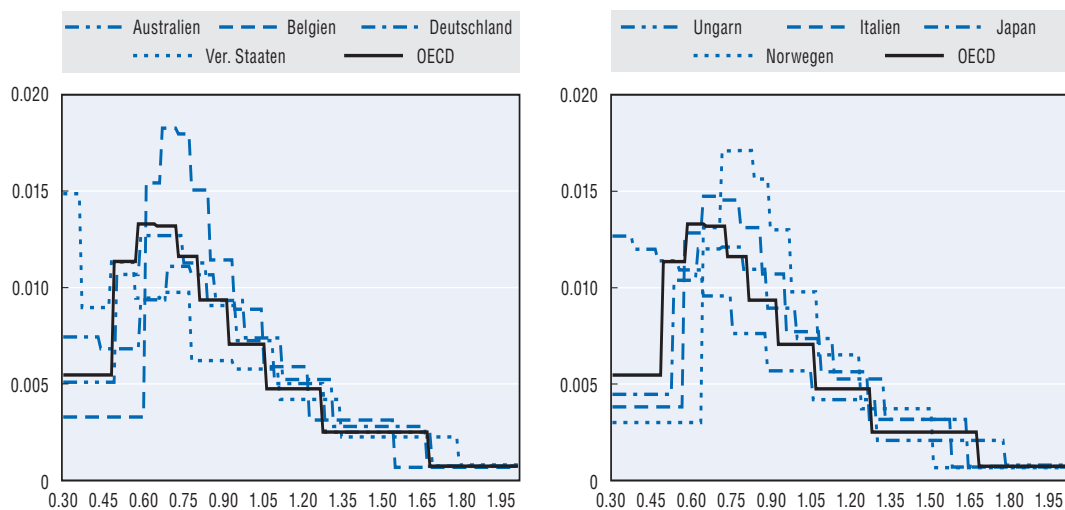
Tabelle 4.19 **Gini-Koeffizienten für Rentenansprüche und Verdienst**
OECD-Durchschnitt und nationale Daten zur Einkommensverteilung

	Einkommensverteilung OECD-Durchschnitt		Nationale Einkommensverteilung			Einkommensverteilung OECD-Durchschnitt		Nationale Einkommensverteilung			
	Gini, Renten	Progressivitätsindex	Gini, Renten	Progressivitätsindex	Gini, Lohn	Gini, Renten	Progressivitätsindex	Gini, Renten	Progressivitätsindex	Gini, Lohn	
OECD-Länder						OECD-Länder (Forts.)					
Australien	7.3	71.9	7.3	71.7	25.6	Polen	25.8	0.9	26.1	1.0	26.3
Österreich	18.9	27.5	18.2	27.9	25.3	Portugal	26.2	-0.8	29.1	1.0	29.4
Belgien	10.3	60.6	9.8	57.0	22.9	Slowak. Rep.	22.4	13.9	22.4	13.9	26.0
Kanada	2.1	92.1	1.7	93.1	25.0	Slowenien	12.8	50.7			
Chile	18.8	27.9				Spanien	19.7	24.1	19.8	24.5	26.2
Tschech. Rep.	9.8	62.2	9.8	62.2	26.0	Schweden	29.4	-13.1	26.0	-18.7	21.9
Dänemark	11.2	57.0	9.5	56.8	21.9	Schweiz	8.6	66.9	7.5	68.0	23.3
Estland	19.4	25.6				Türkei	25.1	3.5	29.3	4.4	30.7
Finnland	25.0	4.0	21.3	1.5	21.6	Ver. Königreich	3.8	85.4	3.8	85.4	26.0
Frankreich	18.0	30.6	17.1	30.4	24.5	Ver. Staaten	14.9	42.6	14.9	42.6	26.0
Deutschland	19.4	25.4	18.0	26.8	24.6	OECD34	15.8	39.2			
Griechenland	15.9	39.0	16.2	40.2	27.1	OECD29	15.9	39.0	15.7	38.5	25.5
Ungarn	26.0	0.0	27.7	0.0	27.7	Andere große Volkswirtschaften					
Island	21.7	16.6				Argentinien	19.1	26.4			
Irland	0.0	100.0	0.0	100.0	26.1	Brasilien	26.5	-2.0			
Israel	5.3	79.5				China	19.6	24.7			
Italien	25.7	1.4	23.4	1.4	23.8	Indien	17.5	32.6			
Japan	13.8	46.9	13.2	46.3	24.5	Indonesien	26.0	0.0			
Korea	7.4	71.5	7.4	72.7	27.2	Russ. Föderation	19.8	23.8			
Luxemburg	20.5	21.1	20.9	21.8	26.8	Saudi-Arabien	26.0	0.0			
Mexiko	13.7	47.4	19.3	37.2	30.7	Südafrika	0.0	100.0			
Niederlande	25.0	3.9	23.4	3.9	24.4	EU27	18.5	29.1			
Neuseeland	0.0	100.0	0.0	100.0	26.0						
Norwegen	14.2	45.3	12.1	43.9	21.5						

Anmerkung: OECD29 bezieht sich auf diejenigen Länder, für die nationale Daten zur Einkommensverteilung verfügbar sind.
Quelle: OECD-Rentenmodelle; OECD Income Distribution Database.

StatLink  <http://dx.doi.org/10.1787/888932907566>

Abbildung 4.20 **Einkommensverteilung: OECD-Durchschnitt und ausgewählte Länder**



Quelle: OECD Income Distribution Database.

StatLink  <http://dx.doi.org/10.1787/888932907585>



From:
Pensions at a Glance 2013
OECD and G20 Indicators

Access the complete publication at:
https://doi.org/10.1787/pension_glance-2013-en

Please cite this chapter as:

OECD (2014), "Progressivität der Rentenformeln", in *Pensions at a Glance 2013: OECD and G20 Indicators*, OECD Publishing, Paris.

DOI: https://doi.org/10.1787/pension_glance-2013-21-de

Das vorliegende Dokument wird unter der Verantwortung des Generalsekretärs der OECD veröffentlicht. Die darin zum Ausdruck gebrachten Meinungen und Argumente spiegeln nicht zwangsläufig die offizielle Einstellung der OECD-Mitgliedstaaten wider.

This document and any map included herein are without prejudice to the status of or sovereignty over any territory, to the delimitation of international frontiers and boundaries and to the name of any territory, city or area.

You can copy, download or print OECD content for your own use, and you can include excerpts from OECD publications, databases and multimedia products in your own documents, presentations, blogs, websites and teaching materials, provided that suitable acknowledgment of OECD as source and copyright owner is given. All requests for public or commercial use and translation rights should be submitted to rights@oecd.org. Requests for permission to photocopy portions of this material for public or commercial use shall be addressed directly to the Copyright Clearance Center (CCC) at info@copyright.com or the Centre français d'exploitation du droit de copie (CFC) at contact@cfcopies.com.